

Das Programm

Mit ihrer gemeinsamen journalistischen Nachwuchsförderung ermöglichen die Heinrich-Böll-Stiftung, die tageszeitung «taz», der Rundfunk Berlin-Brandenburg – rbb, der Tagesspiegel, die Süddeutsche.de, die Agentur «Zum goldenen Hirschen» und die Deutsche Welle Akademie interessierten jungen Migrantinnen und Migranten einen Einstieg in den Journalismus.

Dieses Angebot bietet den Stipendiatinnen und Stipendiaten individuelle Förderung, Qualifizierung und einen erleichterten Zugang zu einer Medienkarriere. Die beteiligten Medienpartner gewinnen zukünftige Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten mit besonderen Qualifikationen und Fähigkeiten wie Mehrsprachigkeit oder Verständnis anderer Lebensstile und Kulturen. Dabei geht es den Projektpartnern nicht um Nischenjournalismus für migrationspolitische Themen, sondern um die Förderung eines qualifizierten Nachwuchses für alle Ressorts und Themen.

Die Heinrich-Böll-Stiftung hat ein studienbegleitendes Qualifizierungsprogramm im Modulsystem entwickelt:

- Journalistische (handwerkliche) Kompetenz, z.B. Schreib- und Interviewtrainings, Text-, Video- und Hörfunkproduktion, Crossmedia
- Themenworkshops zu u.a. Menschenrechten, Demokratie, Ökologie, Feminismus, internationaler Politik, Globalisierung
- Seminare und Studienreisen (auch ins Ausland) zu medienpolitischen Themen, zu Fragen der journalistischen Ethik, der Pressefreiheit im deutschen und internationalen Kontext, zu journalistischer Praxis und Arbeitsbedingungen im internationalen Vergleich, Medienpolitik
- Vernetzung: Redaktionsbesuche bei den Kooperationspartnern und anderen Medien
- Praktika bei den beteiligten Medienpartnern und – nach individueller Eignung – Volontariate

«'Medienvielfalt' ist der Begriff,
der die Hauptmotivation für meine Bewerbung treffend
beschreibt... Mehr ‚bunte Redaktionen‘ braucht die Welt!»

Mohamed Amjahid, Student der
Politikwissenschaft, Freie Universität Berlin

Die Partner

HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG

www.boell.de

taz. die tageszeitung

www.taz.de

DW Akademie

www.dw.de

rbb
RUNDUNK BERLIN-BRANDENBURG

www.rbb-online.de

DER TAGESSPIEGEL

www.tagesspiegel.de

Süddeutsche.de

www.sz.de

ZUM GOLDENEN HIRSCHEN
HAMBURG BERLIN KÖLN MÜNCHEN STUTTGART NEW YORK

www.hirschen.de

Heinrich-Böll-Stiftung

Die grüne politische Stiftung

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
STUDIENWERK

Ein Studienstipendienprogramm

Medienvielfalt, anders:

Junge Migrantinnen und Migranten
in den Journalismus



Medienvielfalt, anders:

Junge Migrantinnen und Migranten in den Journalismus

Berufsziel Journalismus

Wir suchen talentierte Abiturientinnen und Abiturienten sowie Studierende am Anfang ihres Studiums

- aus Einwandererfamilien
- mit binationaler Herkunft
- mit bikulturellem Hintergrund

die Journalistin bzw. Journalist werden möchten.

Abiturientinnen und Abiturienten möchten wir ermuntern, ein Studium mit dem Berufsziel Journalismus aufzunehmen. Sie können sich schon vor Aufnahme des Studiums bei uns für ein Stipendium bewerben. Wir freuen uns auch über Bewerbungen von Studierenden in der Anfangsphase des Studiums.

«Politikern ‚böse‘ Fragen mit einer ‚netten‘ Stimme stellen, zum ersten Mal eine VJ-Kamera bedienen, ein eigenes journalistisches Profil stärken, die Medienlandschaft Moskaus erkunden ... Für mich gab es viele Highlights im Studienförderprogramm.»

Olga Kapustina, Alumna, freie Journalistin bei der Deutschen Welle



Wir setzen voraus

- Berufsziel Journalismus
- Migrationshintergrund bzw. binationaler oder bikultureller Hintergrund
- hervorragende Schul- bzw. Studienleistungen
- gesellschaftliches Engagement und politisches Interesse
- erste Erfahrungen in der Medienarbeit, etwa bei einer Schüler- oder Studierendenzeitung, im Bürgerradio oder in einer Agentur (belegt durch Arbeitsproben)

Wir bieten

- ein studienbegleitendes Qualifizierungsprogramm (Veranstaltungen im Modulsystem, Studienreisen, Zugang zu Netzwerken)
- Vermittlung von Praktika und Volontariaten bei Medienpartnern und in der Heinrich-Böll-Stiftung
- ideelle Förderung: Beratung, Qualifizierung, Mitgestaltungsangebote
- ein monatliches Stipendium (analog zu BAFöG, abhängig vom Einkommen der Eltern)
- Kontakte mit Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Ehemaligen der Heinrich-Böll-Stiftung aus dem In- und Ausland
- Kontakte zu Medienschaffenden

«Man bekommt Insidertipps und Praxiserfahrungen – eine Reportage in acht Stunden oder plötzlich eine waschechte Politikerin interviewen zu müssen –, die einem kein Journalismus-Handbuch liefern kann.

Das Programm ist perfekt auf mich zugeschnitten!«

Susan Djhangard, Studentin der Politikwissenschaft,
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Bewerbungstermine

sind in der Regel der 1. März und der 1. September

Aktuelles siehe: www.boell.de/studienwerk

Bewerbungsmodalitäten

Informationen zum
Bewerbungsverfahren:

www.boell.de/studienwerk

Kontakt:

Studienwerk der
Heinrich-Böll-Stiftung

T 030.285 34-400

E studienwerk@boell.de

